

1.250 Euro für eine neue Perspektive

Das Grenzlandmuseum kann dank der Sparkasse Osterode Fördermittel beantragen.

Von Thorsten Berthold

Bad Sachsa. Der 30. Juni 2021 – für das Team vom Förderverein des Grenzlandmuseums ist es ein bedeutender Tag – und dieses Mal geht es nicht um Ereignisse in der Historie der Stadt Bad Sachsa, sondern konkret um die eigene Geschichte. Dank der Übergabe einer Spende in Höhe von 1.250 Euro durch die Sparkasse Osterode am Harz hatte man den notwendigen Eigenanteil zusammen, um exakt zum Stichtag noch einen Förderantrag beim Land Niedersachsen stellen zu können.

Bereits am 23. Juli, so erklärte der Fördervereinsvorsitzende Uwe Oberdiek, solle über den Antrag entschieden werden. Und bei einer Zusage könnte man die baulichen Veränderungen, die vor knapp zehn Monaten gestartet wurden, abgeschlossen werden. „Dann sollten wir in diesem Bereich für fünf, eher zehn Jahre Ruhe haben und können uns dann auf unsere eigentlichen Aufgaben konzentrieren. Wir können dann endlich das Museum betreiben – und verwalten nicht nur.“ Entstanden ist die neue Perspektive durch ein Telefonat zwischen Kreisrat Marcel Riethig und Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse.

Telefonat leitete Aktion ein

Nach einem Termin, den der Kreisrat im Grenzlandmuseum mit Uwe Oberdiek und Bad Sachsas Bürgermeister Daniel Quade hatte, kam zunächst der Verwaltungschef auf die Idee, eine Spendenaktion zu initiieren, um Geld für den Eigenanteil zur Stellung des Förderantrages einzuwerben. Marcel Riethig rief da-



Bei der Übergabe (von links): Thomas Toebe, Uwe Oberdiek und Michaela Herrmann.

FOTO: THORSTEN BERTHOLD / HK

**WIR HABEN
ZUVERSICHT.**

raufhin bei Thomas Toebe an, der, wie er jetzt bei der Übergabe noch einmal betonte, von der Idee sofort angetan war, und die Spendenbereitschaft des Kreditinstitutes zusagte.

Vor dem Eingang zum Grenzlandmuseum übergab er gemeinsam mit Michaela Herrmann, Mitarbeiterin in der Sparkassen-Filiale Bad Sachsa, den symbolischen Scheck, nachdem man einen kleinen Rundgang durch die Einrichtung unternommen hatte. „Dass was wir hier heute sehen durften, was Sie uns erläutert haben, bestätigt uns darin, dass die Spende rich-

tig ist. Wir sehen, welches ehrenamtliche Engagement gezeigt wird“, betonte Toebe.

Sollte die Förderzusage kommen, ist diese auch bereits verplant, wie Uwe Oberdiek ausführte. Es sollen Folien an die zahlreichen Fenster angebracht werden. Dies halte zum einen Hitze fern und auch UV-Strahlung von den Ausstellungsobjekten und biete auch die Grundlage dafür, künftig im Museum mit einem neuen Lichtkonzept arbeiten zu können.

Neues Lichtkonzept geplant

„Wir denken dabei auch an Aktionen am Abend, die dann besonders zur Geltung kommen“, wagt der Fördervereinsvorsitzende einen Blick in die Zukunft. Dann könne man die 240 Quadratmeter Ausstellungsfläche bestens nutzen – und habe die ehemalige Lesehalle kom-

plett neu gestaltet. Dankbar ist Oberdiek dabei natürlich dem großzügigen Engagement der Sparkasse Osterode am Harz, „aber auch viele kleine Spenden sind eingegangen, das hat uns als Förderverein Mut gemacht“, zeigte sich Oberdiek dankbar.

In dem Zusammenhang verwies er darauf, dass am 13. August eine neue Sonderausstellung unter dem Titel „60 Jahre Mauer“ exakt an dem Tag, an dem der Grundstein für diese gelegt wurde, eröffnen werde.

Wer weiterhin Spenden möchte,

kann dies hier vornehmen: Kontoinhaber: Förderverein Grenzlandmuseum Bad Sachsa, Bank: Sparkasse Osterode am Harz, IBAN: DE56 2635 1015 0230 0044 42, BIC: NOLADE21HZB. Wer Mitglied werden möchte kann sich per E-Mail: kontakt@grenzlandmuseum-badsachsa.de melden